

## **Wenn am FDG die Lichter ausgehen...**

### **... knipsen wir die Federbälle an !!!**

Mit diesem Satz wurde eine Veranstaltung angekündigt, die es bis dato so noch nicht am FDG gegeben hat: NACHTBADMINTON!!!

Noch nie gehört? Wir anfangs auch nicht... Entdeckt hatten wir das Ganze in einem Fitnessstudio, das via Plakat zu einem sogenannten „Nachtbadminton-Turnier“ einlud. Schnell kam der Gedanke auf: Können wir so etwas nicht auch in der Schule machen? Was brauchen wir denn dafür?

Ideen und Anregungen gab es im Internet mehr als genug, sodass die spontane Idee relativ schnell konkrete Züge annahm. Fluoreszierendes Klebeband war rasch gefunden und gekauft, genau so die leuchtenden Federbälle und Knicklichter. Ein wenig schwieriger war das Besorgen von Schwarzlichtlampen und leuchtender Körperfarbe – doch auch diese Dinge konnten aufgetrieben werden. Als „Ort“ kam natürlich nur die große Sporthalle des FDGs in Frage. Fehlten also nur noch die Spielerinnen und Spieler! Da aus Sicherheitsgründen die Halle bei diesem Event nicht zu voll sein sollte, mussten wir die Teilnehmerzahl auf jeden Fall begrenzen. Wir luden deshalb die Q4-Schüler und Schülerinnen der Badminton-AG ein, womit das Nachtbadminton sozusagen das Abschluss-Event der Badminton-AG für sie darstellte.

Am 20.05. war es dann soweit: Nachdem eine kleine Gruppe hochmotivierter Lehrkräfte (Herr Tiemeier, Herr Reitz, Herr Eul, Frau Löber) und Frau Cremer den aufwendigen Aufbau in eineinhalb Stunde gemeistert hatten (definitiv unter vollem Körpereinsatz!!!), ließen wir gegen 20.00 Uhr die Schülerinnen und Schüler in die Halle. Alle hatten etwas Weißes angezogen, um im Schwarzlicht möglichst gut zu leuchten. Gemeinsam (und gegenseitig ;-)) wurde dann erst einmal die leuchtende Körperfarbe „aufgepinselt“. Nachdem das geschafft war (mal mit mehr, mal mit weniger Gegenwehr), konnte es endlich losgehen: Das Licht wurde ausgemacht, die Federbälle angeknipst, die Musikanlage eingeschaltet und der Spaß konnte beginnen! Die Feldmarkierungen, die Knicklichter und die Federbälle leuchteten, was das Zeug hielt und tauchten die Halle in ein buntes Lichtermeer. Nur das Schwarzlicht war leider etwas zu schwach, sodass die Körperfarbe leider nicht so stark leuchtete, wie wir es erhofft hatten. Dennoch hatten wir sehr viel Spaß beim Spielen und mussten feststellen, dass es definitiv eine Herausforderung ist, einen blinkenden Federball zu treffen, insbesondere mit einem Schläger, den man nur fühlt, aber nicht sieht! So endete ein beherztes „Ich habe ihn!“ nicht selten mit dem sausenden Geräusch, was entsteht, wenn der Schläger am Ball vorbeigezogen wird ;-).

Das Ganze hat sehr viel Spaß gemacht (ein großes Danke an alle Mitwirkenden!!!) und dank der Hilfe aller Teilnehmer ging der Abbau unheimlich schnell und problemlos über die Bühne.

FAZIT: Wir werden diese Aktion definitiv wiederholen! Dann mit mehr Schwarzlicht 😊.

Monika Löber

